

28. Dezember 2020

Liebes Mitglied,

was für ein verrücktes Jahr 2020! Es ist viel passiert, was wir vor einer geraumen Zeit niemals für möglich gehalten hätten. Ein kleines Virus übernimmt die Welt und stellt unsere Lebensweise und die Art wie wir arbeiten und denken in Frage. Man kann wohl sicher nicht mehr sagen, dass eine Kleinigkeit nicht die Welt verändern kann...

Und genauso zeigte sich dieses Jahr auch die Relevanz unserer Wissenschaft und Forschung. Ein deutsches Paar mit türkischen Wurzeln findet den ersten Impfstoff gegen das Corona-Virus. Ein internationaler (echter!) Experte klärt uns in einem Podcast über jedes wissenschaftlich fundierte Detail der Pandemie auf. Die Wissenschaftsjournalistin und Chemikerin Mai Thi Nguyen-Kim bringt auf ihrem Kanal das erfolgreichste YouTube-Video Deutschlands heraus. Klar ist, dass wir in ein Zeitalter gelangen, in welchem viele vergangene Denkweisen veraltet sind. Und es ist eine riesen Chance für jene, die etwas im Kopf haben, sich vernetzen, sichtbar werden und über den eigenen Tellerrand hinausblicken können. Wir brauchen Diversität, Wissenschaft, moderne Technologien, Innovation und vor allem Mut. Und wir brauchen Women in Tech. Denn die Herausforderungen dieses Jahrzehnts werden wir nicht im Alleingang meistern, sondern nur in einem weitverzweigten Netzwerk aus starken Persönlichkeiten.

Dieses Jahr war für unseren Verein in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Der ursprünglicher Plan, deutschlandweite Meetups und physische Programmierkurse aufzubauen wurde in die Warteschleife katapultiert. Jegliche Möglichkeit den Verein auf Veranstaltungen zu bewerben ebenfalls. Also verlegten wir unsere Tätigkeiten auf die digitale Ebene, erneuerten unsere Homepage, schrieben Mails, gründeten eine **LinkedIn Gruppe** und bauten das digitale Format der **SpeakUps** auf. Neben einem neu gewählten Vorstandsmitglied (Ekaterina Kocherova) gingen wir Kooperationen mit der **herCareer** Messe, der **Women AI Academy** und der **Codingschule** ein. Auch wenn nicht immer alles kommuniziert wurde, kannst du dir sicher sein, dass wir unserem Ehrenamt mit der uns zur Verfügung stehenden Zeit und Energie bestmöglich nachgehen.

Schulter klopfen und Selbstbeweihräucherung hin oder her, auch die Möglichkeiten unseres Vereins sind bisher begrenzt, wenn erwartet wird, dass wir es alleine schaffen. Unsere Pläne liegen derzeit teils auf Eis, doch werden wir sie sicher angehen wollen, wenn die Zeit dafür reif ist. Abgesehen von den zahlreichen weiteren Möglichkeiten auf digitaler Ebene. **Wir brauchen Engagement von allen Women in Tech**, sei es im Kleinen wie auch im Großen. Wir brauchen aktive

Partizipation und Öffentlichkeit für unser Anliegen. Und ja, wir brauchen auch finanzielle Ressourcen, um unserem Ziel, Frauen in technischen Berufen sichtbar zu machen und zu fördern, näher zu kommen. Wir brauchen Transparenz, wenig Bürokratie, einfache und direkte Kommunikation und jede Menge Vernetzung. Man muss nur einen kleinen Blick über den deutschsprachigen Tellerrand hinaus werfen, um zu erkennen, dass wir mit unserem Thema eher einem Entwicklungsland als einem emanzipierten westlichen Staat gleichen. 17 Prozent Frauenanteil in der IT, 20 Prozent Gehaltsdifferenz zwischen Frauen und Männern und auch die Zahl der Studienanfängerinnen in MINT-Berufen ist eher rückläufig. Wir sind gnadenlose Optimistinnen, aber diese Zahlen stimmen auch uns eher nachdenklich. Und sie motivieren uns zugleich. Es muss sich etwas bewegen. Jede und jeder von uns auch.

Für das kommende Jahr wünschen wir dir daher neben Gesundheit viel Kraft und Erfolg, dass du deinen Weg weiterhin so individuell gehen kannst wie bisher, den Mut die Dinge beim Namen zu nennen und für deine Themen zu brennen. Lass uns weiterhin in Kontakt bleiben, vernetzen und wichtige Themen anpacken.

Alles Liebe,

dein Vereinsvorstand

Lucia, Ekaterina und Regina